

Lutz Ellermann

Organisation von diskontinuierlicher Innovation

Ein ressourcenbasierter Ansatz

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Kathrin Möslein



RESEARCH

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
I. EINLEITUNG	1
1. Einführung.....	1
1.1. Problemstellung, Forschungsziel und Relevanz	1
1.2. Zusammenwirken von Theorie und Praxis - ‚Engaged scholarship‘	8
1.3. Kritischer Realismus als wissenschaftstheoretische Grundlage	11
1.4. Aufbau der Arbeit	13
2. Die Herausforderung ‚Diskontinuierliche Innovation‘	16
2.1. Begriffsbestimmung	16
2.1.1. Genereller Begriff der Innovation.....	16
2.1.2. Charakteristika diskontinuierlicher Innovation.....	17
2.2. Anpassungsschwierigkeiten etablierter Unternehmen	23
2.3. Organisation von diskontinuierlicher Innovation - Bisherige Ansätze	28
2.3.1. Separation	29
2.3.2. Integration.....	36
2.3.3. Dynamische Ansätze	46
2.3.4. Kontingenzansätze.....	49
2.3.5. Zwischenfazit: Gegensätzlichkeiten in der bisherigen Forschung.....	54
2.4. Anforderungen an ein gestaltungsorientiertes Konzept.....	57
3. Forschungsdesign und empirisches Feld.....	63
3.1. Welches Forschungsdesign eignet sich?	63
3.1.1. Abduktion, Deduktion und Induktion zur Theorieentwicklung.....	63
3.1.2. Qualitative Einzelfallstudie zum ganzheitlichen Verständnis.....	65
3.1.3. Multiple Datensammelstrategien zur Triangulation.....	67
3.1.4. Interaktiver Lernzyklus zur Umsetzung von ‚Engaged scholarship‘.....	69
3.2. Das Unternehmen HeCo als empirisches Feld.....	71
3.2.1. Multiple diskontinuierliche Innovationen bei HeCo.....	71
3.2.2. Kommerzialisierung in verschiedenen organisationalen Designs.....	75

II. HAUPTTEIL	77
4. Grundlagen einer ressourcenorientierten Perspektive	77
4.1. Der ressourcenbasierte Ansatz als abstrakte Grundlage des Konzeptes	77
4.2. Umfassende Ressourcendefinition zur Integration bisheriger Ansätze	78
4.3. Eignung von Ressourcencharakteristika als exogene Variablen	80
4.4. Ressourcenkonfigurationen zur Abbildung diskontinuierlicher Innovation	82
5. Organisation individueller Ressourcen	86
5.1. Was bedeutet ‚Organisation individueller Ressourcen‘?	86
5.2. Organisation anhand einzelner Ressourcencharakteristika	88
5.2.1. Separation und Integration als Organisationsoptionen	88
5.2.2. Einzelne Ressourcencharakteristika als exogene Variablen	89
5.2.2.1. Wert	89
5.2.2.2. Kapazität	95
5.2.2.3. Veränderbarkeit	97
5.3. Organisation anhand der Kombinationen von Ressourcencharakteristika	102
5.3.1. Vier Optionen zur Organisation individueller Ressourcen	102
5.3.2. Kombination von Ressourcencharakteristika als exogene Variablen	105
5.4. Organisation anhand des aggregierten Wertes individueller Ressourcen	109
6. Berücksichtigung von Ressourcenverbindungen	112
6.1. Was bedeutet ‚Berücksichtigung von Ressourcenverbindungen‘?	112
6.1.1. Einführungsbeispiel	112
6.1.2. Merkmale von Ressourcenverbindungen	115
6.1.3. Mögliche Umkehrung der Ergebnisse aus individueller Betrachtung	120
6.2. Umkehrung durch existierende Verbindungen und Inhibitoren	120
6.2.1.1. Verbindungen von wertvollen und nicht wertvollen Ressourcen	121
6.2.1.2. Kapazitätsengpässe	129
6.2.1.3. Begrenzte Veränderbarkeit	130
6.2.2. Gestaltungsalternativen zur Vermeidung der Umkehrung	132
6.2.2.1. Trennung der Verbindung	133
6.2.2.2. Veränderung des Inhibitors	137
6.3. Umkehrung durch benötigte und übergeordnete Verbindungen	142
6.3.1. Separation durch benötigte Koordination, Transparenz und Flexibilität	143
6.3.2. Integration durch übergeordnete Visionen, Strategien und Standards	146
6.4. Umkehrung durch Verbindungen zwischen separierten Einheiten	147
6.4.1. Rückkopplungen von der separierten auf die traditionelle Einheit	148
6.4.2. Berücksichtigung von ‚übertriebenem‘ Wettbewerb und Konflikten	151

7. Ein ressourcenbasiertes Gesamtkonzept.....	156
7.1. Verknüpfung, Erweiterung und Anwendung bisheriger Erkenntnisse	156
7.2. Welche Organisation eignet sich?	156
7.2.1. Statisches Bewertungskonzept.....	156
7.2.2. Anwendung bei gestaltungsorientierten Fragestellungen	161
7.2.2.1. Separation auf Funktions- oder Unternehmensebene?.....	161
7.2.2.2. Ambidextre Organisation oder U-Boot-Projekt?	162
7.2.2.3. Organisation innerhalb oder außerhalb bisheriger Strukturen?.....	165
7.3. Dynamisierung des Konzeptes	167
7.3.1. Erst Separation, dann Integration	168
7.3.2. Erst Integration, dann Separation	171
7.4. Erfassung von multiplen diskontinuierlichen Innovationen	173
7.5. Anwendungsorientiertes Fallbeispiel.....	176
III. SCHLUSS.....	193
8. Zusammenfassung und Implikation	193
8.1. Inhaltliche Zusammenfassung	193
8.2. Implikationen für die Wissenschaft.....	199
8.2.1. Beitrag im Organisationsdesign.....	199
8.2.2. Beitrag zur Organisationstheorie	202
8.2.3. Beitrag zur Innovationsforschung.....	204
8.2.4. Kritik und weiterer Forschungsbedarf	207
8.3. Implikationen für die Praxis	212
8.3.1. Einfache Bewertungsschemata und strukturierte Vorgehensweise.....	212
8.3.2. Verwendung einer Tabellenvorlage.....	216
9. Konklusion	219
LITERATUR.....	221